action spurensuche

Pfarramt St. Vitus
Philipp-Jeningen-Platz 2
73479 Ellwangen
☎ 07961/924950
🖷 07961/9249511
StVitus.Ellwangen.drs.de
www.action-spurensuche.de
action_spurensuche

Ellwangen, 22. November 2026

Liebe Spurensucherin, lieber Spurensucher!

Heute feiern wir das Hochfest Christkönig: „Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit“. *Der letzte Sonntag im Kirchenjahr hat viele Namen: evangelische Christen nennen ihn Totensonntag oder Ewigkeitssonntag, Orthodoxe begehen den Sonntag vom jüngsten Gericht – und Katholiken feiern das Christkönigsfest.* Das Christkönigsfest ist ein Hochfest (auch Herrenfest) im Jahreskreis der katholischen Kirche. Sein voller Name lautet »Hochfest unseres Herrn Jesus Christus, des Königs des Weltalls« oder »Hochfest Christus, König der Welt« (lat. »Sollemnitas Domini Nostri Iesu Christi Universorum Regis«). Christkönig wird sowohl in der römisch-katholischen Kirche als auch in der anglikanischen und vielen englischsprachigen lutherischen Kirchen gefeiert. Der Christkönigssonntag gehört zu dem sogenannten Ideenfesten. Das bedeutet, dass dem Fest kein Ereignis aus dem Leben Jesu zugrunde liegt, im Mittelpunkt steht dagegen eine Glaubenswahrheit. Das Christkönigsfest wird jedes Jahr am Sonntag vor dem 1. Advent gefeiert. Mit diesem Hochfest endet gleichzeitig auch das katholische Kirchenjahr. Das Christkönigsfest ist ein vergleichsweise junges Fest, es wurde erst Anfang des 20. Jahrhunderts eingeführt. 1925 feierte die römisch-katholische Kirche das 1600-Jahr-Jubiläum des Konzils von Nicäa 325 mit einem Heiligen Jahr. Mit der Enzyklika »Quas primas« setzte Papst Pius XI. das Hochfest vom Königtum Christi in den liturgischen Kalender ein. Ursprünglich wurde das Christkönigsfest am letzten Sonntag im Oktober, direkt vor Allerheiligen gefeiert. Im Zuge der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde der Termin auf den letzten Sonntag des Kirchenjahres gelegt. Damit wird nochmals deutlich, in welcher Überzeugung Christen leben und dieses Fest feiern: Jesus Christus ist der Herr über Raum und Zeit, er ist der Maßstab allen Handelns. Als Papst Pius XI. 1925 das Hochfest von der Königsherrschaft Jesu einführte, befand sich die Welt im politischen Umbruch: der Erste Weltkrieg und seine Folgen waren immer noch präsent und überall in Europa hatten jahrhundertealte Monarchien ihre Macht verloren und wurden von Demokratien abgelöst. Um dem gesellschaftlichen und politischen Wandel und dem Laizismus, der Trennung von Kirche und Staat, entgegenzuwirken, wollte Papst Pius XI. mit diesem Fest an die Königswürde Jesu erinnern und den Menschen Orientierung für das eigene Leben geben. Zudem hat das Fest einen endzeitlichen Charakter. Christus König wird tatsächlich über die Welt herrschen, wenn er auf die Erde zurückkehrt. Schon bald nach seiner Einführung gelangte das Christkönigsfest in Deutschland zu besonderer Bedeutung. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts feierte die katholische Jugendbewegung am Sonntag nach Pfingsten, dem Dreifaltigkeitssonntag, den sogenannten Bekenntnissonntag. An diesem Tag bekannten sich die jungen Gläubigen öffentlich zu Jesus Christus. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten waren auch die katholischen Jugendverbände immer stärkeren Repressalien ausgesetzt. So durften sich die Gruppen nur noch zur rein religiösen Betätigung treffen und der Bekenntnissonntag wurde für sie wichtiger den je. Mit eigenen Uniformen, Bannern und Fahnen zeigten die Jugendlichen im Gottesdienst und bei Prozessionen ihre Zugehörigkeit zu Christus und damit gleichzeitig ihren Widerstand gegen die nationalsozialistischen Vereine und Verbände. 1935 jedoch wurde das Reichssportfest auf den Sonntag nach Pfingsten gelegt und den jungen Christen die Möglichkeit genommen, den Bekenntnissonntag zu feiern. Als Alternativtermin wählten sie deshalb das Christkönigsfest Ende Oktober. Dieser Termin hatte einen starken Symbolcharakter: mit ihrem deutlichen Bekenntnis zu Jesus Christus, dem König der Welt, erteilten sie dem Führerkult der Nationalsozialisten eine deutliche Absage.

Ende Oktober 2026 haben wir auf dem Schönenberg **tiefgehende und glaubensstärkende Exerzitien** gehalten. Für alle, die dabei sein konnten, waren es Tage tiefer Besinnung, aufrechtem Gebets und vieler guter Begegnungen und einem echten Austausch im Glauben und im Leben. Danke an alle, die dabei waren.

Im **Monat November 2026** habe ich das Profil erstellt. Wir setzen die inhaltliche Reihe fort, bei der wir uns mit Gebeten befassen, die den Geist des Ignatius und seiner Exerzitien atmen. Der selige Pater Rupert Mayer und sein Lieblingsgebet stehen im Fokus. **Ein Christ darf kein Nationalsozialist sein: Mit seiner unbeugsamen Haltung trotzte Pater Rupert Mayer dem Hitler-Regime - und wird dafür 70 Jahre nach seinem Tod von den Münchnern verehrt. Auch in unserer aktuellen Zeit und den aktuellen politischen Strömungen kann er uns ein Halt sein und uns den rechten Weg weisen.** Das Profil Oktober 2026 schicke ich gerne mit.

BEGEGNUNGEN – Frühschichten im Advent 2026
jeweils um 7:30 Uhr Liebfrauenkapelle mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Jeningenheim
Samstag, 28. November 2026 Frühschicht 1: Auf dem Weg *Advent - Zeit für Begegnungen. Nehmen wir uns Zeit für Begegnungen. Begegnungen mit uns selbst, mit anderen und mit Gott. Das muss kein ganzer Tag oder eine ganze Stunde sein. Manchmal sind es gerade die kleinen Momente des Durchatmens, ein paar Minuten ohne Berieselung, ein paar Schritte in der Natur, ein kurzes inniges Gespräch oder ein liebevoller Gedanke.*
Samstag, 05. Dezember 2026 Frühschicht 2: ich vertraue dir *Du vertraust uns deinen Sohn an. Großer Gott – ganz klein. Starker Gott – wehrlos als Kind im Stall. Liebender Gott – uns geschenkt. Lebendiger Gott – mitten unter uns. Und ich vertraue dir, denn du baust auf uns, du willst uns aufrichten und entzünden, damit wir selbst Licht für andere Menschen in unserer Welt werden.*
Samstag, 12. Dezember 2026 Frühschicht 3: von Mensch zu Mensch *Begegnungen verändern: Welche Begegnung hat dich verändert? Welche Begegnung hat dir neue Perspektiven geschenkt, deine Einstellung verändert, dich zum Nachdenken gebracht? Advent – Es wird Zeit, machen wir uns auf den Weg, nutzen wir die kleinen und großen Begegnungen, die nur darauf warten einen Kreislauf des Guten zu entfachen.*
Samstag, 19.Dezember 2026 Frühschicht 4 mit Liebe begegnen *Deuten auch wir die Zeichen unserer Zeit. Lassen wir uns von Weihnachten, von Gott selbst immer wieder neu berühren, von seiner Frohen Botschaft ansprechen und durch unser Leben in der Welt wirksam werden. Weihnachten, du, Gott, kommst uns ganz nah: Friedensbotschafter für unsere Welt, Fürsprecher für Ausgegrenzte, Hoffnungsträger für Unterdrückte, Kraftquelle und Mutmacher für mein Leben.*

Am **Mittwoch, 16. Dezember 2026** findet unser monatliches **Abendgebet am Grab vom seligen Philipp Jeningen um 19:00 Uhr in der Liebfrauenkapelle** in Ellwangen statt.
Mit Liedern, Gebeten und Stille wollen wir Gott danken, für die Anliegen der Welt und uns bitten und uns unter seinen Segen stellen. ***Herzliche Einladung dazu!***

Ewige Anbetung in der Liebfrauenkapelle an Neujahr Freitag, 01. Januar 2027, 15 bis 16 Uhr, anschl. Neujahrbegegnung am Schönen Graben

Tauftag vom seligen Philipp Jeningen Dienstag, 05. Januar 2027, 19 Uhr Vespergottesdienst in der Liebfrauenkapelle mit anschließender Begegnung im Jeningenheim

Seliger Guter Pater Philipp Jeningen, du treuer Weggefährte – bitte für uns und alle, die uns am Herzen liegen.

Viele Grüße

Markus Krämer
für die *action spurensuche*